

Scharnhausen ist die Station von zwanzig arabischen Mutterstuten und dient außerdem als Hof zur Erziehung der sämtlichen Stutenfohlen.

In Kleinhohenheim werden die Hengstfohlen erzogen.

IX. Erste Ausstattung der Höfe.

Dem angegebenen Hauptzwecke entsprechend geschah die Ausrüstung der drei Höfe unter steter Berücksichtigung des Grundsatzes, in edler Einfachheit das Nützliche mit dem Schönen zu verbinden und dem Schönen ein nützlichcs Zubehör beizufügen. Jeder der drei Höfe wurde der ganzen Grenze entlang mit einem 4 bis 5 Fuß hohen Walle mit Graben umschlossen, auf dessen Rücken eine Hecke von Buchen, Weißdorn zc. steht, die von Strecke zu Strecke durch einen Baum unterbrochen ist. Mit lebenden Hecken wurden auch die einzelnen Feldkoppeln und Waide-Abtheilungen umgeben. Durch die Mitte der Domänen Weil und Scharnhausen wurden Straßen angelegt, die mit Obstbäumen eingefast sind. Der Wald wurde — mit Ausnahme einzelner Streifen an Orten, die sich vorzugsweise zu Wald eigneten, oder die zum Schutze gegen herrschende Winde stehen zu bleiben hatten — theils ausgehauen, um Wiesen und Obstbaumpflanzungen Platz zu machen, theils so gelichtet, daß an seine Stelle Waiden traten, die von höheren Waldbäumen beschattet sind.

Ueber die errichteten Gebäude findet sich weiter unten ein eigener Abschnitt.

X. Größe. Lage. Markungsverband.

Größe: die drei Gestütshöfe umfassen zusammen einen Flächenraum von 1468 Morgen. Davon treffen auf Weil 766 Morgen, auf Kleinhohenheim 376 Morgen und auf Scharnhausen 326 Morgen.

Lage: Die Straße, welche von der Höhe des die Südseite der Stadt Stuttgart überragenden Berges Bopfer in südöstlicher Richtung die Ortschaften Nuith und Necklingen mit dem zwei Stunden entfernten Dorfe Denkendorf verbindet, zieht sich über das nordöstliche Viertel eines großen und fruchtbaren Plateaus, das den Namen „die Filder“ führt. Es liegt im Angesichte von einer längeren Strecke der Schwäbischen Alb, wie aus der Vignette auf Seite 3 zu entnehmen ist.

Diese Abtheilung der Filder wird östlich von dem Thale des Neckars, südlich von dem kleinen Flüsschen Körzch und westlich von einer Schlucht begrenzt, die in ihrer Verlängerung den Ramsbach aufnimmt. Auf dem Ostrande des angegebenen Distriktes, das Neckarthal berührend, liegt Weil; auf dem Südrande,